

Führungen und Stadtgänge

- ▷ **Mi 20.4.22, 15 Uhr und Fr 6.5.22, 17 Uhr**
Auf den Spuren geretteter Kinder
Ein Stadtrundgang zu Orten der Kinderemigration aus Frankfurt 1938/39
Anne Gemeinhardt (HMF) und David Barth (DEA) führen an ausgewählte Orte und zu Persönlichkeiten der Kinderemigration aus Frankfurt. In Kooperation mit dem Deutschen Exilarchiv 1933-1945 der Deutschen Nationalbibliothek
Treffpunkt Museumsfoyer
10 €/ermäßigt 5 € zzgl. 3 €

- ▷ **Mi 11.5.22, Mi 1.6.22 und Mi 6.7.22, jeweils 17 Uhr**
Auf den Spuren von Leopold Tyrmand (Fremdarbeiter 1943)
Mit Peter Oliver Loew (Direktor des Polen-Instituts, Darmstadt, Übersetzer des Romans „Filip“) und Dieter Wesp (Stadtführer)
Der 1960 erschienene, autobiografische Schelmenroman des polnischen Autors Leopold Tyrmand (1920-1985) wurde erst 2021 in deutscher Übersetzung publiziert: Filip, knapp aus sowjetischer Gefangenschaft entkommen und mit falscher Identität nach Deutschland geflohen, taucht als französischer Fremdarbeiter in Frankfurt unter.
Treffpunkt Museumsfoyer
10 €/ermäßigt 5 € zzgl. 3 €



Öffentliche Führungen finden mehrmals wöchentlich statt, Termine stehen im Veranstaltungskalender unter www.historisches-museum-frankfurt.de

Kurator*innen-Führungen

- ▷ **Mi 19.1.2022, 19 Uhr** | „Auf Spurensuche im Heute“ mit Stadtlaborant*innen
▷ **Mi 2.2.2022, 19 Uhr** | „Eine Stadt macht mit“ mit Kuratorin Jenny Jung
▷ **Mi 2.3.2022, 19 Uhr** | „Eine Stadt macht mit“ mit Kurator Benedikt Burkard
▷ **So 27.3.2022, 12 Uhr** | „Auf Spurensuche im Heute“ mit Stadtlaborant*innen
▷ **Sa 14.5.2022, 15 Uhr** | „Auf Spurensuche im Heute“ mit Stadtlaborant*innen
▷ **Mi 13.7.2022, 19 Uhr** | „Auf Spurensuche im Heute“ mit Stadtlaborant*innen
▷ **Mi 20.7.2022, 19 Uhr** | „Eine Stadt macht mit“ mit Kurator Benedikt Burkard
▷ **Sa 10.9.2022, 15 Uhr** | „Auf Spurensuche im Heute“ mit Stadtlaborant*innen
▷ **So 11.9.2022, 15 Uhr** | „Eine Stadt macht mit“ mit Kuratorin Jenny Jung

Dialog-Führungen

Die Entstehung der Ausstellungen begleiteten bürgerschaftliche Initiativen kritisch-konstruktiv.

- ▷ **Sa 29.1.2022, 15 Uhr** | **Projekt Jüdisches Leben in Frankfurt/Forschung zur Geschichte der Zeugen Jehovas in Frankfurt** und Kuratorin Jenny Jung
▷ **Sa 26.2.2022, 15 Uhr** | **Gegen Vergessen Für Demokratie e.V.** und Kuratorin Anne Gemeinhardt
▷ **Sa 26.3.2022, 15 Uhr** | **Verband deutscher Sinti & Roma, Landesverband Hessen/Faites votre jeu! Autonomes Zentrum im Polizeigefängnis Klapperfeld** und Kuratorin Jenny Jung
▷ **Sa 30.4.2022, 15 Uhr** | **Initiative 9. November e.V.** und Kuratorin Anne Gemeinhardt
▷ **Sa 25.6.2022, 12 Uhr** | **Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 e.V./Ettie und Peter Gingold-Erinnerungsinitiative** und Kurator Benedikt Burkard
▷ **Sa 25.6.2022, 15 Uhr** | **Eintracht Frankfurt Museum** und Kurator Benedikt Burkard

Familien-Führungen

- ▷ **Nachgefragt: Frankfurt und der NS**
Führungen für Erwachsene mit Kindern ab 10 Jahren finden an folgenden Terminen sonntags um 14 Uhr statt: **30.1.2022, 27.2.22, 27.3.22, 24.4.22, 29.5.22, 26.6.22, 31.7.22 und 28.8.22.**
3 € zzgl. Eintritt (Erwachsene 8 €/4 €, bis 18. Geburtstag Eintritt frei); Gruppen können Führungen zu den Themen Kindheit und Jugend im NS buchen.

Audio-Tour

- ▷ Zu „Eine Stadt macht mit“ gibt es eine Audio-Tour der Kurator*innen auf deutsch und englisch. Sie ist auf den Leihgeräten des Museums (3 €) oder mit dem eigenen Smartphone (kostenlos) verfügbar.

Vermittlung

- ▷ Führungen, Workshops, Rallyebogen zur Ausstellung „Eine Stadt macht mit“ ab 9. Klasse
▷ Multimediaguide-Tour „Frankfurt und der NS 14+“ für junge Besucher*innen mit Stationen in allen Ausstellungen
▷ Leitfaden für Erwachsene zur Ausstellung „Nachgefragt“, der dazu anregen soll, Kindern das Thema NS zuzutrauen und gemeinsam Spuren der Zeit in der Stadt zu suchen.

BITTE ANMELDEN.

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich. Nutzen Sie dafür bitte den Online-Ticketshop (<https://historisches-museum-frankfurt.ticketfritz.de>) und den Besucherservice (besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de), T (069) 212-35154. Sind noch Plätze verfügbar, kann man sich auch unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung an der Museumskasse anmelden.

Zur Ausstellung „Eine Stadt macht mit“ erscheint im Michael Imhof-Verlag ein Katalog mit 336 Seiten, 30 Euro.

Öffnungszeiten Opening hours Museum
Di Do Fr 10 – 18 Uhr, Mi 10 – 21 Uhr, Sa + So 11 – 19 Uhr
Tue Thu Fri 10 am – 6 pm, Wed 10 am – 9 pm, Sat + Sun 11 am – 7 pm

Dauerausstellung Permanent exhibition fee 8 €/4 €
Wechselausstellung Temporary exhibition fee 10 €/5 €
Museum Vollpreis Museum full price 12 €/6 €

2-Tagesticket 2-day ticket 16 €/8 €
(gültig an zwei Tagen während der Laufzeit der Ausstellungen/
valid on two days during the exhibition period)

Anfahrt Public transport
U4, U5 H Dom/Römer, Tram 11, 12 H Römer/Paulskirche

Das Begleitprogramm wird gefördert von Supported by



Historisch-Archäologische Gesellschaft
Frankfurt am Main e.V.



In Kooperation mit Cooperations

Bildungsstätte Anne Frank
Cronstett- und Hynspurgische evangelische Stiftung
Deutsches Film Museum
Evangelische Akademie Frankfurt
Frankfurter Historische Kommission
Fritz Bauer Institut
Historisches Seminar der Goethe Universität Frankfurt
Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main
Schauspiel Frankfurt
Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg

Ein Museum der Stadt Frankfurt am Main

Historisches Museum Frankfurt
Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main
info@historisches-museum-frankfurt.de
www.historisches-museum-frankfurt.de



„Tag der nationalen Arbeit“ am 1. Mai 1933, Kundgebung auf dem FrankfurterRömerberg, Fotografie von Leonhard Kleemann, © HMF

MU
MUSEUMS
UFER
Design: GARDENERS.de

3 Ausstellungen
Dezember 2021 —
September 2022

Frankfurt und der NS

Begleitprogramm

Stadtlabor



Frankfurt und der NS

Der Nationalsozialismus und sein Nachwirken sind auch heute noch ein hochaktuelles Thema. Das machen rechtsradikale Anschläge, Parteien und Propaganda bewusst. Erstmals zeigt das Historische Museum (HMF) eine Gesamtschau über die NS-Zeit in Frankfurt.

Drei Ausstellungen regen zur Auseinandersetzung mit der Geschichte und Ideologie des NS aus verschiedenen Perspektiven an: „Eine Stadt macht mit“ verdeutlicht, wie der NS die Stadt Frankfurt am Main und den Alltag veränderte. Zeitgleich geht das Stadtlabor „Auf Spurensuche im Heute“. Das Junge Museum gibt mit der Ausstellung „Nachgefragt“, ausgehend vom Alltags- und Familienleben junger Menschen, Einblick in Gesellschaftsstrukturen und Handlungsspielräume im NS.

Das Begleitprogramm bietet sowohl Vorträge und Tagungen mit Expert*innen als auch Kunst-Performances, Führungen sowie Stadtgänge. Die vom HMF organisierten oder mit dem Museum durchgeführten Veranstaltungen sind in diesem Folder dargestellt.



Maifeier an der Hauptwache, Mann und Frau verkaufen vor der Katharinenkirche Hakenkreuz-Fahnen, 1936, Fotografie von Otto Emmel © HMF

Begleitprogramm

- ▷ **Mi 24.11.21, 18 Uhr | Buchvorstellung**
Die Gestapozentrale in der Lindenstraße 27
Historikerin Andrea C. Hansert stellt ihre Studie zur Geschichte des Hauses der Gestapo in Frankfurt vor und zur Diskussion. In Kooperation mit der Cronstett- und Hynspergischen evangelischen Stiftung, Einführung durch den Geschäftsführenden Administrator Bernolph Freiherr von Gemmingen-Guttenberg.
HMF, Leopold-Sonnemann-Saal, 4 €/ermäßigt 2 €
- ▷ **So 23.1.22, 16 Uhr | Film Premiere**
Frankfurt im Film 1933 – Der erste Farbfilm von Frankfurt und die Filme von Gustav Schneider
Vorstellung durch Nina Goslar (ZDF/arte)
In Kooperation mit dem Institut für Stadtgeschichte und der Evangelischen Akademie Frankfurt.
Gezeigt werden bislang unbekannte Amateurfilme, die bei den Vorbereitungen der drei Ausstellungen entdeckt wurden.
Evangelische Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311 Frankfurt
Anmeldung über www.evangelische-akademie.de
4 €/ermäßigt 2 €
- ▷ **Mi 9.2.22, 18 Uhr | Vortrag**
Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Experiments von Otto Stern: Der Exodus von Naturwissenschaftler*innen aus der Goethe-Universität
Horst Schmidt-Böcking (Universität Frankfurt)
Vor genau 100 Jahren, am 8. Februar 1922, führten Otto Stern und Walther Gerlach im Physikalischen Verein in Frankfurt ein epochemachendes Experiment durch. 1933 musste Stern wegen seines jüdischen Glaubens emigrieren, Gerlach leitete im Zweiten Weltkrieg als Professor in München das deutsche Atombombenprojekt.
HMF, Leopold-Sonnemann-Saal, 4 €/ermäßigt 2 €

- ▷ **Mi 23.2.22, 18 Uhr | Lesung**
Victor Klemperer: LTI Lingua Tertii Imperii – Sprache des Dritten Reiches
Szenische Lesung aus Viktor Klemperers 1947 erschienener kritischer Auseinandersetzung mit der Sprache der Nationalsozialisten. In Kooperation mit dem Schauspiel Frankfurt, eingerichtet von Julia Weinreich
HMF, Leopold-Sonnemann-Saal, 4 €/ermäßigt 2 €
- ▷ **Sa 12.3.22 und Di 15.3.22, jeweils 19 Uhr | Performance**
ERINNERN VERÄNDERN
Inklusives Jugendperformanceprojekt im Stadtlabor, für Jugendliche ab 14 Jahren. In Kooperation mit dem Jungen Schauspiel Frankfurt, Leitung Martina Droste
HMF, Stadtlabor Ebene 3, Tickets über Schauspiel Frankfurt, 12 €/ermäßigt 8 €
- ▷ **Mi 23.3.22, 18 Uhr | Vortrag und Gespräch**
Perspektiven Frankfurter Sint*ezze und Rom*nja
Ihre Familiengeschichten und unterschiedlichen Erfahrungen als Angehörige von Minderheiten. In Kooperation mit dem Frauenreferat der Stadt Frankfurt
HMF, Leopold-Sonnemann-Saal, 4 €/ermäßigt 2 €
- ▷ **Mi 27.4.22, 18 Uhr | Vortrag**
Hermann Gundersheimer und Guido Schönberger – Das Museum jüdischer Altertümer und sein Verhältnis zum Historischen Museum
Katharina Rauschenberger (Fritz Bauer Institut)
Das 1922 eröffnete Museum jüdischer Altertümer zeigte die Judaica-Sammlung des Historischen Museums als Dauerleihgabe. Bis zu dessen Zerstörung am 9. November 1938 waren Hermann Gundersheimer und Guido Schönberger Kuratoren des Museums.
HMF, Leopold-Sonnemann-Saal, 4 €/ermäßigt 2 €

- ▷ **Mi 4.5.22, 18.30 Uhr | Podiumsdiskussion**
Niederlage oder Befreiung? Aufwachsen in der Nachkriegszeit
Mit Melanie Hartlaub, Mirjam Heydorn, Andrzej Bodek und Thomas Ormond
Wie war es, als Kind von Widerständlern, Verfolgten oder NS-Kritikern in der Nachkriegszeit aufzuwachsen? Vier Zeitzeug*innen berichten.
HMF, Bibliothek der Generationen, 8 €/ermäßigt 4 €
- ▷ **Fr 13.5.22, 18 Uhr | Lesung**
im Rahmen von „Frankfurt liest ein Buch“
Irmgard Keun: Nach Mitternacht
Der im Exil verfasste Roman spielt am 16. und 17. März 1936 rund um den Opernplatz in Frankfurt und schildert 48 Stunden im nationalsozialistischen Deutschland. Eine Lesung inmitten der Ausstellung „Eine Stadt macht mit“ eröffnet Blicke auf das Frankfurt der NS-Zeit. Mit Schauspielerinnen Alice von Lindenau und Gebärdendolmetscherin Yvonne Barilaro.
HMF, Ausstellung „Eine Stadt macht mit“, Ebene 0, Ausstellungseintritt 10 €/ermäßigt 5 € zzgl. 3 €
- ▷ **Mi 18.5.22, 19 Uhr | Vortrag und Podiumsdiskussion**
Können Gebäude schuldig sein? Der Umgang mit NS-Hinterlassenschaften im öffentlichen Raum
Wolfgang Voigt (Architekturhistoriker) diskutiert mit Matthias Alexander (FAZ) und Werner Durth (TU Darmstadt, angefragt)
HMF, Leopold-Sonnemann-Saal, 4 €/ermäßigt 2 €

- ▷ **Mi 22.6.22, 18.30 bis 21 Uhr | Podiumsdiskussion mit Ausstellungsbesuch**
Einwandern in die Geschichte? NS-Erinnerung in der diversen Stadtgesellschaft
Mit Astrid Erll (Goethe Universität Frankfurt), Saba-Nur Cheema (Bildungsstätte Anne Frank), Margrit Frölich (Evangelische Akademie Frankfurt), Hanno Loewy (Jüdisches Museum Hohenems), Wolfgang Meseth (Goethe-Universität Frankfurt) und Gottfried Köbber (Fritz Bauer Institut). In Kooperation mit der Evangelischen Akademie Frankfurt
Moderation: Angela Jannelli, Kuratorin
HMF, Stadtlabor Ebene 3, 4 €/ermäßigt 2 €
- ▷ **Fr 9.9.22, 13 bis 18 Uhr**
Tagung in Kooperation mit dem Fritz Bauer Institut, dem Historischen Seminar der Goethe-Universität und der Historischen Kommission Frankfurt
Eine „ganz normale“ Großstadt? Frankfurt im NS
Wie verhielt sich Frankfurt mit seiner Stadtverwaltung, Justiz, Polizei und Universität im Vergleich zu anderen Großstädten im NS-Reich? Welche Handlungsspielräume hatten Kommunen im NS und welche Rolle spielten sie für die Durchsetzung der NS-Politik? Autor*innen des geplanten Sammelbandes der Frankfurter Historischen Kommission zur Frankfurter Geschichte von 1918 bis 1945 stellen ihre Beiträge vor.
HMF, Leopold-Sonnemann-Saal, 12 €/ermäßigt 6 €



Auf der Webseite www.frankfurt-und-der-ns.de finden Sie darüber hinaus Veranstaltungsangebote von Frankfurter Geschichtsinitiativen und weiteren Kooperationspartnern. Die Seite wird laufend aktualisiert.